

„Innere Bilder und die Passung von Mensch und Organisation“ Rezension von Bernd Jacke, Bergisch Gladbach

Anliegen des Vortrages

Der Vortrag setzt sich mit einem für Unternehmen zentralen Thema auseinander. Passen Mitarbeiter und Führungskräfte zu der Rolle, die eine Organisation, welche den Anspruch hat erfolgreich zu sein, von ihnen erwartet. Um in dieser Frage mehr Sicherheit zu gewinnen, bietet Bernd Schmid das Arbeiten mit „Seelischen Bildern“ an.

Inhalt

Erfolgreiche Unternehmen benötigen Mitarbeiter, die Kompetenz in der Sache haben, d.h. sie müssen fachlich der jeweiligen Aufgabe und Verantwortung gewachsen sein. Mindestens aber genauso wichtig ist die Frage, welche Sehnsüchte und Erwartungen hat der jeweilige Mensch im Hinblick auf die Rolle, die er beruflich ausübt.

Bernd Schmid macht an Hand von Praxisbeispielen deutlich, wie groß und insbesondere wie unterschiedlich das Spektrum gerade in dieser Frage sein kann und wie hoch damit auch das Risiko des Scheiterns ist.

Da die sogenannten „Seelischen Bilder“, die uns alle prägen, zu 95% weder dem Betroffenen noch dem Vorgesetzten und Kollegen bewusst sind, uns aber intuitiv steuern, bedarf es einer Unterstützung bzw. Hilfe diese Bilder transparent zu machen. Es gilt u.a. herauszufinden, in welchen Situationen der Mensch sich wohl fühlt und damit seine volle Leistung erbringen kann. Kultur in Unternehmen bedeutet, dass man in der Zusammenarbeit aneinander ankoppeln kann. Aufgrund der Erkenntnis, dass die dafür erforderlichen individuellen Rahmenbedingen sich weitestgehend im Verborgenen befinden, wird ein „Schlüssel“ benötigt, um herauszufinden, was den einzelnen in seinem Wohlbefinden fördert und was ihn frustriert. Oder anders formuliert, was muss in Betracht gezogen werden, damit ich zu den an mich gestellten Anforderungen „passe“.

Einen solchen Schlüssel vermittelt Bernd Schmid einmal in einer sogenannten geleiteten Phantasie, bei der die Teilnehmer durch seine Worte angeregt,

zurückblicken, wie sie in der Gegenwart persönlich zu der Organisation, in der sie sich befinden, stehen. Auch werden die Teilnehmer angeregt, sich charakteristische Bilder in Form von Szenen in Erinnerung zu rufen. Im Ergebnis erfahren die Teilnehmer, inwieweit ihr aktuelles und zukünftiges berufliches Umfeld zu ihren inneren Bildern im wahrsten Sinne des Wortes passt.

Mein Fazit

Nur bei einer weitgehenden Balance zwischen harten und weichen Faktoren sind Unternehmen und Organisationen erfolgreich!

Aus meiner Sicht und meiner persönlichen Berufserfahrung leistet der Vortrag und die anschließende Übung einen wichtigen Beitrag, um einem solchen Ziel näher zu kommen

.

In viel zu geringem Umfang ist dies den Verantwortlichen in der Wirtschaft bekannt bzw. es wird von ihnen viel zu stark auf Professionalität nur im Bezug auf die Sache gesetzt. Die Folge sind oft für die Unternehmen eine unterdurchschnittliche Produktivität durch Gleichgültigkeit, Innere Kündigung, hohe Krankenraten oder Dienst nach Vorschrift. Die Ursache dafür liegt in der Missachtung von weichen Faktoren, wie der des Abgleichs von seelischen Bildern und den konkreten Rahmenbedingungen.

Es sollte jede Gelegenheit durch das Institut wahrgenommen werden, die Bedeutung dieses Einflussfaktors zu verdeutlichen. Nur wer seine „Träume“ auch im Beruf leben kann, zeigt einen hohen Einsatz, pflegt seine Gesundheit und ist in der Lage Überdurchschnittliches zu leisten. Und das alles „nur“, weil diesen Menschen die Arbeit Spaß macht!